

Trinkspruch und Business-Anzug fürs glatte Parkett

Der Rheingau hat nur eine Kandidatin für das Amt der Weinkönigin, und Anna-Maria Mucke sammelt weiter Erfahrungen

Von
Ulrike Würzberg

RHEINGAU Allein mit einem Gedicht von Hedwig Witte und einem launigen Trinkspruch ist es nicht getan. Umfangreiches Fachwissen ist Voraussetzung, Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht. Charme dringend notwendig. Zur Ausrüstung gehören (neben den Gedichten von Hedwig Witte!) Business-Anzüge, wahlweise ein Dimdl und selbstverständlich Abendkleider. Und ein Dienstwagen. Für den zahlt der Weinbauverband Leasing-Rate und Benzin, hat damit aber trotz der aktuellen

len Spiritpreise keinen Ansturm ausgelöst: Anna-Maria Mucke aus Eltville ist die einzige Kandidatin für das Amt der Rheingauer Weinkönigin. Eine Wahl findet nicht statt, am 20. September wird die Königin ernannt und gekrönt. Sie selbst hätte sich das anders gewünscht, und Weinbaupräsident Klaus-Peter Käßler tröstet sich damit, dass auch das viel größere Anbau-



Anna-Maria Mucke

Foto: Archiv

gebiet Pfalz unlängst allergrößte Prob-
leme hatte, mehrere Kandidatinnen für
eine Wahl zu finden. 2007 waren es im
Rheingau noch vier Bewerberinnen, 2006 drei -
woran liegt's? An den Anforderungen des Medienzeitalters, in dem sich auch eine Weinkönigin sicher auf glattem Parkett bewegen muss und einen Glanour-Faktor haben soll? Der Weinbaupräsident ist ratlos, selbst Auto und Auslandsreisen können offenbar nicht locken. Dabei hat auch Anna-Maria Mucke längst erkannt: Als Weinkönigin lernt man für das Leben, als Eltville Königin hatte sie schon Gelegenheit dazu. Denn welche andere 20-Jährige hält Reden vor vielen hundert Menschen? Und viel schöner als jeder Trinkspruch ist ohnehin, wenn eine Königin mit Berufserfahrung im Business-Anzug über internationales Weinrecht spricht. Da sind auf Fachmessen schon Marketingmänner und Minister schon Staunen geraten.

wk 6.9.2008